

# Landkreis Vorpommern-Rügen

## Bildungs-, Kultur- und Sportausschuss



### Niederschrift über die 33. Sitzung des Bildungs-, Kultur- und Sportausschusses am 14. September 2022

Sitzungsraum: Raum 126/127 der Kreisverwaltung, Carl-Heydemann-Ring 67  
in 18437 Stralsund

Sitzungsdauer: 17:00 - 18:26 Uhr

#### Anwesenheit:

##### **Vorsitzender**

Herr Maik Hofmann

##### **Ausschussmitglieder**

Frau Wenke Brüdgam

Frau Heike Corinth

Frau Silvia Palmstedt

Herr Michael Philippen

Herr Helmut Poppe

Herr Axel Thiede

Herr Kevin Zenker

Teilnahme per Videokonferenz

##### **Stellvertreter/-in**

Frau Anett Kindler

Herr Andre Meißner

Frau Monika Wenzel

Vertretung für Frau Danter

Vertretung für Herrn Reichenbach

Vertretung für Herrn Löttge

##### **Von der Verwaltung**

Frau Kathrin Meyer

Frau Gerlind Ockert

Herr Winter

Frau Manuela Redlich

Frau Anja Pfefferkorn

FBL 3

FDL 37

SB IT-Koordination Schulen

Protokollführerin

SB Kreistagsangelegenheiten

#### Es fehlen:

##### **Ausschussmitglieder**

Frau Katja Danter

Herr Frank Fanter

Frau Kristine Kasten

Herr Mathias Löttge

Herr Thomas Reichenbach

Herr Norbert Schöler

Herr Norbert Thomas

entschuldigt

unentschuldigt

unentschuldigt

entschuldigt

entschuldigt

entschuldigt

entschuldigt

#### Tagesordnung

**- Öffentlicher Teil -**

1. Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Einwohnerfragestunde
3. Bestätigung der Tagesordnung
4. Handlungsvollmacht des Landrates zur Umsetzung des bereits geschlossenen Rahmenvertrages über IT-Serviceleistungen mit dem Zweckverband eGo-MV BV/3/0404
5. 5. Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes des Landkreises Vorpommern-Rügen für die allgemein bildenden Schulen im Planungszeitraum 2015/2016 - 2019/2020, verlängert bis 2021/2022 BV/3/0405
6. Schulentwicklungsplan des Landkreises Vorpommern-Rügen für die allgemein bildenden Schulen im Planungszeitraum 2022/2023 - 2026/2027 BV/3/0406
7. Anfragen
8. Mitteilungen

**- Nichtöffentlicher Teil -**

9. Anfragen
10. Mitteilungen

**Sitzungsergebnis**

**- Im öffentlichen Teil -**

**1. Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit**

**Herr Hofmann** eröffnet als Ausschussvorsitzender die 33. Sitzung des Bildungs-, Kultur- und Sportausschusses und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass zur Sitzung ordnungsgemäß geladen wurde und der Bildungs-, Kultur- und Sportausschuss mit 10 von 15 Ausschussmitgliedern beschlussfähig ist. Frau Brüdgam nimmt an der Ausschusssitzung per Videokonferenz teil.

**2. Einwohnerfragestunde**

**Herr Hofmann** teilt mit, dass von Herrn Bünger eine schriftliche Anfrage eingereicht wurde, die von der Verwaltung schriftlich beantwortet werde.

*Die Einwohneranfrage ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.*

Weitere Einwohneranfragen werden nicht gestellt.

**3. Bestätigung der Tagesordnung**

Anmerkungen oder Ergänzungen zur Tagesordnung werden nicht vorgetragen.

Der Bildungs-, Kultur- und Sportausschuss stimmt der Tagesordnung einstimmig zu.

4. **Handlungsvollmacht des Landrates zur Umsetzung des bereits geschlossenen Rahmenvertrages über IT-Serviceleistungen mit dem Zweckverband eGo-MV**  
Vorlage: BV/3/0404

---

**Herr Winter** stellt anhand einer Präsentation den Stand der Digitalisierung an den Schulen vor.

*Die Präsentation ist der Niederschrift als Anlage beigelegt.*

*17:05 Uhr Frau Palmstedt betritt den Sitzungsraum. (11/15)*

**Frau Kindler** fragt, ob es einen Termin als Zielsetzung der Fertigstellung gebe.

**Herr Winter** antwortet, dass als grobe Zielsetzung Ende des Jahres 2023 stehe.

**Frau Meyer** fügt hinzu, dass die Projekte parallel laufen. Trotz schwieriger wirtschaftlicher Lage seien sie froh über den aktuellen Stand. Die bauliche Ertüchtigung gehe nicht darüber hinaus, was die Medienentwicklungspläne vorsehen. Eine Vergabe überschreite ein wenig die vorgeschriebene Wertgrenze, halte sich aber im Rahmen dessen, was im Haushaltsplan stehe. Das Rechtsamt habe sie darauf hingewiesen, dass ein Grundsatzbeschluss notwendig sei, um das rechtlich abzusichern. Es sei viel gelaufen, um an allen Standorten vernünftige Bedingungen zu haben.

**Herr Winter** ergänzt, dass herausfordernd hinzukomme, dass sehr viele Schulen die Umsetzung nur in den Ferien wünschen.

Auf **Frau Kindlers** Anmerkung, dass dies letztes Jahr bereits im Gespräch war, antwortet **Frau Meyer**, dass der Breitbandanschluss erst zu Ostern erfolgte. **Frau Meyer** betont, dass sie gut in partnerschaftlicher Abstimmung mit den Schulen sowie auch mit dem Landkreis Vorpommern-Greifswald seien.

**Herr Zenker** erfragt, ob bei der Anschaffung von Hard- und Software gewährleistet sei, dass sowohl die Lehrkräfte als auch die Schüler/-innen die gleichen Endgeräte bekommen.

**Frau Meyer** führt aus, dass sie die Technik per Leasing zur Verfügung gestellt bekommen könnten. Dies sei wirtschaftlicher, es könne schneller eingebunden werden und alle hätten den gleichen Stand. Die Umsetzung werde sukzessiv erfolgen. Nach Abschreibungsphase der älteren Geräte können neuere angeschafft werden, die für den Partner kompatibler seien.

**Frau Ockert** ergänzt, dass eine weitere Herausforderung sein werde, dass einige größere Schulen laut ihren Medienbildungskonzepten die Nutzung des eigenen Gerätes erlauben. Inwiefern das funktioniere, müsse die Zeit zeigen.

**Frau Meyer** betont, dass mit der IKT-Ost (Innovation, Kommunikation, Transformation - Kommunaler IT-Aufgabenträger) vereinbart sei, dass die bestehende Technik mit eingebunden werde.

**Herr Thiede** merkt an, dass die Umsetzung der Digitalisierung ein langwieriger Prozess sein könne. Fraglich für ihn sei, wie es um die Wartung und dem Service stehe. Des Weiteren fragt **Herr Thiede** nach, wen der Landkreis Vorpommern-Rügen

für die IT-Server gewonnen habe.

**Herr Winter** antwortet, dass die IKT-Ost eine Firma beauftragen oder aber selbst in Aktion treten könne.

**Frau Meyer** ergänzt, dass sie die IKT-Ost in die Pflicht nehmen, die Verträge zu übernehmen. Somit können, ohne doppelt zu bezahlen, bei akuten Fällen umliegende Firmen beauftragt werden, die der Schule bereits vertraut seien, um lange Anfahrtswege zu vermeiden.

Weiterer Redebedarf besteht nicht.

#### **Beschlussvorschlag:**

Der Kreistag Vorpommern-Rügen beschließt:

1. Der Landrat wird ermächtigt, die Umsetzung des bereits geschlossenen Rahmenvertrages mit dem Zweckverband eGo-MV mit den zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln über die zugehörigen Servicescheine sowie Bestell -und Abrufscheine zu beauftragen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

#### **5. 5. Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes des Landkreises Vorpommern-Rügen für die allgemein bildenden Schulen im Planungszeitraum 2015/2016 - 2019/2020, verlängert bis 2021/2022 - Vorlage: BV/3/0405**

---

**Frau Ockert** sagt, dass sie vom Bildungsministerium M-V aufgefordert wurden, die Schulentwicklungsplanungsfortschreibung des alten Schulentwicklungsplanes beim Schulträger vorzustellen und gleichzeitig die Schließung des Sonderpädagogischen Förderzentrums „Klaus Störtebeker“ in Bergen auf Rügen vorzunehmen und im Schulentwicklungsplan (SEP) festzuschreiben.

**Frau Meyer** ergänzt, dass es ein formeller Beschluss sei, da es bereits umgesetzt wurde.

**Herr Thiede** führt aus, dass sie die Inklusionsgeschichte schon viele Jahre beschäftige. Fakt sei, dass mit PISA 2012/ 2013 immer weniger Schüler/-innen an den Förderschulen eingeschult wurden. Er könne dem nur unter dem Aspekt folgen, dass es auf Tatsachen beruhe. Das sei die Inklusionsstrategie, die gefahren werde und politischer Wille.

**Frau Kindler** bedankt sich, dass es zu der Veranstaltung mit dem Bildungsministerium M-V gekommen sei, merkt jedoch an, dass einige Fragen nicht beantwortet wurden. Diese fordere sie noch ein. Auf der Veranstaltung wurde deutlich gesagt, dass sie nicht die Kompetenzen haben, das zu entscheiden, da es sich um Landespolitik handle. Trotzdem sei ihr der Aufschrei wichtig gewesen.

**Frau Wenzel** ist der Meinung, dass der Kampf um die noch bestehenden Förderzentren in Ribnitz, Franzburg und Grimmen noch nicht aufgegeben werden sollten.

**Herr Hofmann** tue sich schwer, der Beschlussvorlage seine Zustimmung zu geben.

**Herr Meißner** pflichtet dem Gesagten bei und merkt an, dass sie vor eine Entscheidung gestellt werden und mit der Entscheidung bekommen sie auch gleich das Ergebnis. Er könne jetzt nur durch ein anderes Votum als „ja“ seine Meinung sagen, wenn er mit der Entscheidung, die auf einer anderen Ebene gefällt wurde, nicht einverstanden sei. Mithin können diejenigen, die das entschieden haben, dafür geradestehen.

**Herr Hofmann** führt aus, dass die Überzeugung von dem Konzept da sein könne, aber bedingt dadurch, dass nicht alle Teilnehmer/-innen sich dazu äußern durften, halte er es für fraglich.

**Frau Meyer** teilt mit, dass Fragen z. B. zur Lehrerbeschulung oder ob es noch Treffen zur Qualifizierung gebe, beantwortet werden können.

**Herr Thiede** informiert, dass nach damaligem Stand Schüler/-innen mit Lernschwierigkeiten einen geschützten Raum brauchen. Dieser wäre die Förderschule. Der Trend ginge, und die Landespolitik habe es so entschieden, in Richtung Inklusionsstrategie. Eine Schule ohne Schüler/-innen gebe es nicht.

**Frau Corinth** führt aus, dass alle Grundschullehrer/-innen auf Rügen für den Bereich PISA geschult worden seien. Das funktioniere gut. Für alle Neueinsteiger, die jetzt nachkommen, liege das in der Hand der Schule. Im Hintergrund müsse man wissen, dass es nicht mehr so einfach sei, einen Schüler diagnostizieren zu können. Sie sei eine Verfechterin der Förderschulen und merkt an, dass wir darum kämpfen sollten, dass uns die Förderschulen, die wir noch haben, erhalten bleiben. Der Bedarf sei da und er steige.

**Frau Palmstedt** fragt nach, ob man mit Schließung der Schule ein Beratungs- und Kompetenzzentrum bekommen könne.

**Frau Ockert** stellt klar, dass es kein Beratungs- und Kompetenzzentrum als Begriff im Schulgesetz M-V sowie den Verordnungen gebe. Es sei ein Vorschlag aus einer Idee heraus geboren worden, dass sie bezüglich der Beschulung der Schüler/-innen an den allgemein bildenden Schulen schon sehr fortgeschritten seien, sodass sich die Sonderpädagogen in einer Schule zusammenfinden und sich untereinander fortbilden und austauschen hätten können, ohne einer Schule untergeordnet zu sein. Diese Idee sei seitens des Gesetzgebers nicht aufgegriffen worden. Sie arbeiten mit Frau Hensen vom Kompetenzzentrum zusammen. Sie habe alle Möglichkeiten seitens des Schulamtes eingeräumt bekommen, die sonderpädagogischen Lehrkräfte an den einzelnen Schulen auf Rügen in regelmäßigen Abständen zusammen zu holen. Das sei für die Lehrkräfte verpflichtend, d.h. sie müssen von ihren Schulen für diese Termine freigestellt werden. Das sei alles geschaffen worden. Ein Beratungs- und Kompetenzzentrum jedoch gebe es in Form einer Institution nicht, sondern nur im Rahmen der Aufgaben, Aufgabenübertragung und der Stundenverteilung durch das Staatliche Schulamt.

**Herr Thiede** bestätigt **Frau Ockerts** Aussage und führt weiter aus, dass sie eine Koordinatorin für Inklusion, Frau Hensen, haben. Mit ihr kommen die Sonderpädagogen in regelmäßigen Abständen zusammen. Auch die Schulleiter/-innen der Rügener Schulen haben regelmäßige Treffen mit ihr und dem zuständigen Schulleiter Dr. Kossow.

**Frau Meyer** ergänzt, dass die Befürchtung von Frau Hensen, dass die Sonderpädagogen zu den Zusammenkünften nicht freigestellt werden, durch

fachliche Weisung geregelt wurde.

Weiterer Redebedarf besteht nicht.

### **Beschlussvorschlag:**

Der Kreistag Vorpommern-Rügen beschließt:

1. die 5. Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes des Landkreises Vorpommern-Rügen für die allgemein bildenden Schulen im Planungszeitraum 2015/2016 - 2019/2020, verlängert bis 2021/2022 durch die Erste Verordnung zur Änderung der Schulentwicklungsplanungsverordnung vom 16. März 2019, zum Punkt 1.2.3.:

Das Sonderpädagogische Förderzentrum „Klaus Störtebeker“ Bergen - Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen - wird zum Ende des Schuljahres 2021/2022 geschlossen.

2. Als Schulträger die Schließung des Sonderpädagogischen Förderzentrums „Klaus Störtebeker“ Bergen - Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen zum Ende des Schuljahres 2021/2022.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich abgelehnt bei zwei Ja-Stimmen und drei Enthaltungen.

## **6. Schulentwicklungsplan des Landkreises Vorpommern-Rügen für die allgemein bildenden Schulen im Planungszeitraum 2022/2023 - 2026/2027 Vorlage: BV/3/0406**

---

**Frau Ockert** begründet die eingebrachte Beschlussvorlage.

**Herr Hofmann** fragt nach dem Stand der Sassnitzer Schule.

**Frau Ockert** sagt, dass es gegenwärtig keine Änderung einer Schulart im Schulentwicklungsplan, weder in privater noch in öffentlicher Trägerschaft, gebe. Die Regionalschule Sassnitz werde als Regionale Schule langfristig weitergeführt. Die entsprechenden Schülerzahlen seien über dem Planungszeitraum im Prognosezeitraum vorhanden. Es wurde, entsprechend des Kreistagsbeschlusses vom letzten Jahr, in einem Gespräch zwischen der Stadt Sassnitz und dem Landkreis Vorpommern-Rügen die Möglichkeit der Schaffung einer kooperativen Gesamtschule erörtert. Dem Grunde nach sei es kein Problem, es scheitere jedoch an den entsprechenden Räumlichkeiten. Die Regionalschule Sassnitz habe sich gegen die Schließung und der Errichtung einer kooperativen Gesamtschule in der Schulkonferenz ausgesprochen. Die Stadt Sassnitz rücke von den Plänen nicht ab, stelle sie vorerst aber zurück.

**Herr Hofmann** fasst zusammen, dass der Stand so bleibe und bei Bedarf geändert werden könne.

**Herr Phillipen** möchte wissen, ob sich die Stadt Sassnitz um die fehlenden entsprechenden Räumlichkeiten bemühe.

**Frau Ockert** führt aus, dass es in der Stadt Sassnitz drei Schulen gebe. Zum einen die Regionalschule, die von der Stadt saniert, ertüchtigt und digitalisiert wurde. Die geeigneten Räumlichkeiten für den Gymnasialschulteil fehlen dort. Ein weiteres Schulgebäude sei die Grundschule und das Gebäude des damaligen Ostseegymnasiums, indem aktuell die Grundschüler der Grundschule beschult werden, da die Grundschule an ihrem Standort saniert werde. Eine kooperative Gesamtschule könne nur nach Schließung der Regionalschule errichtet werden, die nach Gesetzeslage in Trägerschaft des Landkreises Vorpommern-Rügen wäre. Sofern die Stadt Sassnitz Träger der kooperativen Gesamtschule sein möchte, müsse sie einen Beschluss fassen. Das müsse dann durch ein Auseinandersetzungsverfahren vertraglich geregelt werden.

**Frau Meyer** merkt an, dass Herr Benedict gesagt habe, dass er den gymnasialen Teil als Außenstelle an der Beruflichen Schule sehe und möchte wissen, ob das geprüft wurde.

**Frau Ockert** führt aus, dass mit der Stadt Sassnitz darüber gesprochen wurde. Das Problem sei die räumliche Trennung des Berufsschulbaus für einen Gymnasialzweig für Schüler ab Klassenstufe 7. Die mittig im Gebäude liegenden Sanitäreinrichtungen können nicht vorschriftsmäßig getrennt werden. Ein neuer Beschluss der Stadtvertretung Sassnitz sehe vor, dass sie eine gymnasiale Oberstufe in Sassnitz errichtet haben möchte. Eine gymnasiale Oberstufe sei aber etwas völlig anderes, da es i. d. R. ein Fachgymnasium an einer Beruflichen Schule sei.

**Frau Meyer** teilt mit, dass sie mit der Stadt Sassnitz im Gespräch bleiben und betont noch mal, dass die Schulentwicklungsplanung jederzeit per Beschluss des Kreistages ergänzt werden könne.

**Frau Palmstedt** merkt an, dass sie eine derartige Veranstaltung zur Schulentwicklungsplanung schon einmal gehabt haben, wo alternativ in der Schulentwicklungsplanung für Berufsschulen berücksichtigt werden sollte, ein Fachgymnasium in Sassnitz entstehen zu lassen.

**Frau Ockert** führt aus, dass ein Fachgymnasium immer an eine Richtung gebunden sei. Seit Beginn dieses Schuljahres sei die Schulleiterin Frau Kahmann des Regionalen Beruflichen Bildungszentrum des Landkreises Vorpommern-Rügen wieder zurück. Der Bau des Campus sei dafür vorgesehen, alle Berufsschulstandorte von Stralsund zusammenzufassen. Der Wunsch der Stadt Sassnitz, ein Fachgymnasium in der Stadt Sassnitz zu haben, würde im Zuge der nächsten Schulentwicklungsplanung im Sommer 2024 mit beleuchtet werden.

Weiterer Redebedarf besteht nicht.

#### **Beschlussvorschlag:**

Der Kreistag Vorpommern-Rügen beschließt:

1. den Schulentwicklungsplan des Landkreises Vorpommern-Rügen für die allgemein bildenden Schulen im Planungszeitraum 2022/2023 - 2026/2027.

Abstimmungsergebnis: einstimmig bei einer Enthaltung zugestimmt

## 7. Anfragen

---

**Herr Thiede** fragt an, ob die Beleuchtung von der Sporthalle des Ernst-Moritz-Arndt Gymnasiums in Bergen auf Rügen bis zum Parkplatz (Waldstraße) bis 22:15 Uhr eingeschaltet bleiben könne. Hintergrund sei die derzeitige Nutzung der Sporthalle von Sportler/-innen bis 22:00 Uhr. Sie haben nicht die Möglichkeit sicher von der Halle zu ihren Fahrzeugen zu gelangen. Wenn sie ihr Fahrzeug auf dem Parkplatz in der Waldstraße parken, müssen sie im Dunkeln die Treppen passieren. Das stelle eine erhebliche Unfallgefahr dar.

*Ergänzung der Verwaltung: Die Zeitschaltuhr für die Außenbeleuchtung ist auf 22:15 Uhr gestellt.*

**Herr Zenker** fragt nach dem Stand der ukrainischen Flüchtlinge.

**Frau Meyer** antwortet, dass es bei den Familien aus dem Kulturkreis der Roma schwierig sei, sie von der Schulpflicht zu überzeugen. Es sei gelungen, gemeinsam mit den Maltesern vor Ort in der Gemeinschaftsunterkunft in der Ummanzer Straße in Stralsund ein Schulangebot zu machen, um sie an die Schulpflicht heranzuführen. Dafür wurden personelle Ressourcen geschaffen. **Frau Meyer** informiert, dass ein Hausunterricht mit einer zertifizierten Lehrkraft dort stattfindet. Letztes Jahr sei noch locker damit umgegangen worden, da die Kinder ihre Angebote der Online-Beschulung aus der Ukraine in Anspruch genommen haben. Die Kinder, die letztes Jahr schon die Schule besucht haben, seien in den Klassen verblieben, und mit allen Schülern, die jetzt dazu kommen, werden Vorklassen gebildet. Des Weiteren führt **Frau Meyer** aus, dass die Flüchtlingsunterkünfte bis zum 30. September 2022 freigezogen werden sollen, was eine große Herausforderung hinsichtlich der Wohnungs-, Beschulungs- und Hortmöglichkeit darstelle.

**Frau Ockert** berichtet über die bereits eingerichteten und noch in der Planung stehenden Vorklassen, die in der Woche mit 20 Schulstunden im Fach Deutsch unterrichtet werden. Sie informiert über die genauen Zahlen der ukrainischen Flüchtlingskinder.

*Die aktuelle Übersicht (Stand 04.10.2022) zur Beschulung ukrainischer Flüchtlingskinder ist der Niederschrift als Anlage beigelegt.*

**Herr Hofmann** fragt, wieviel Geld die Unterbringung der ukrainischen Flüchtlinge im Younior-Hotel Stralsund dem Landkreis Vorpommern-Rügen gekostet habe und ob es Querfinanzierung vom Land M-V gebe.

**Frau Meyer** führt aus, dass alles in Abstimmung und mit Genehmigung durch eine Vollfinanzierung des Landes M-V erfolgt sei. Die Verpflegung sei durch den Rechtskreiswechsel zum 1. Juni 2022 problematisch gewesen. Der Anteil des Regelsatzes, welcher für die Verpflegung mit ausgezahlt wurde, werde den Flüchtlingen in Rechnung gestellt und mit den Kosten der Unterkunft (KdU) abgerechnet. Im Juni seien sie nicht auf den Kosten „sitzen geblieben“. Hinzu komme im Oktober noch das Geld vom Bund für die Gemeinden.

**Herr Phillipen** möchte wissen, ob es ukrainische Flüchtlingskinder gebe, die von heute auf morgen einfach nicht mehr zum Unterricht kommen, ohne sich abzumelden.

**Frau Meyer** bejaht und merkt an, dass sie nicht mehr so viele Zuweisungen



bekommen, da sie mehr Flüchtlinge in Mecklenburg-Vorpommern aufgenommen haben, als sie laut Verteilungsschlüssel vom Bund hätten müssen. Sofern jetzt neue Flüchtlinge dazu kommen, die keine Kernfamilienanbindung haben, dürfen sie nicht bleiben. Natürlich gebe es auch die Situation, dass einige in ihr Heimatland zurückgehen oder in einen anderen Landkreis, ohne auf die bestehende Wohnsitzbindung für die Zeit des Aufenthaltes zu achten.

Weitere Anfragen werden nicht gestellt.

## **8. Mitteilungen**

---

**Frau Ockert** teilt zur letzten Anfrage aus der 32. Sitzung des Bildungs-, Kultur- und Sportausschusses mit, dass die überfüllte Buslinie Samtens-Gingst und Gingst-Samtens eine Anfangerscheinung (zum Schulstart) gewesen sei. Es wurde seitens der Schule ein Ordnungsschüler/-in eingesetzt, der/die dafür Sorge trage, dass die Sitzplätze durch Schüler/-innen und nicht durch Schultaschen besetzt werden. Der Bus der Linie sei gut gefüllt, aber nicht überfüllt. Das sei auf der Strecke Schaprode-Bergen der Fall gewesen. Dort wurde jetzt nachgesteuert und ein größerer Bus eingesetzt.

**Herr Thiede** merkt an, dass er Anfang der Woche einen Anruf eines Kollegen, ebenfalls ein Schulleiter einer Schule in Bergen, der ihm mitteilte, dass es noch Probleme im Schülerverkehr gebe und den Kontakt zum Landkreis Vorpommern-Rügen bzw. zur VVR mbH suche. Dabei gehe es um die Buslinie Bergen-Putbus.

**Frau Ockert** und **Frau Meyer** schlagen vor, dass sich der Schulleiter bei ihnen melde.

**Frau Ockert** erteilt Auskunft zu einer Anfrage aus dem vorletzten Bildungs-, Kultur- und Sportausschuss, wie die Schulen mit der Verpflichtung umgehen, in den Klassenstufen 6 Schwimmunterricht anzubieten. Sie haben 26 Regional- und Gesamtschulen mit Schreiben vom 28. Juni 2022 befragt. Davon geantwortet haben 11 Schulen. Das Schulzentrum am Sund teilt mit, dass sie eine Stunde wöchentlich/halbjährlich anbieten, die Schule in Göhren werde es im Schuljahr 2022/ 2023 anbieten, die Robert-Koch-Schule in Grimmen und die Regionalschule in Prohn seien sehr interessiert, bekommen aber keine Hallenzeiten in Stralsund bzw. Greifswald, die Marie-Curie Schule führe dies schon seit Jahren durch, die Franzburger Schule wolle es im ersten Schulhalbjahr des Schuljahres 2022/ 2023 anbieten, die regionale Schule in Gingst habe gegenwärtig keine zeitlichen Kapazitäten, die Bernsteinschule habe im letzten Schuljahr eine Schwimmwoche gehabt und werde in diesem Schuljahr Wahlpflichtunterricht für die siebente Klasse anbieten, die Schule Hiddensee habe das für November bis März geplant und die Schule Zingst möchte den Schwimmunterricht für die Klassenstufe 5 und 6 in diesem Jahr planen.

**Herr Thiede** ergänzt, dass die Regionalschule Binz den Schwimmunterricht wöchentlich für eine Woche für die 5. und 6. Klassen anbiete und für die 6. Klasse „Schwimmen“ als Ganztagsschulangebot (GTS).

Auf Nachfrage von **Herrn Hofmann**, wodurch der Busverkehr dafür finanziert werde, antwortet **Frau Ockert**, dass es normalerweise ein Unterrichtsweg sei und somit durch den Schulträger zu finanzieren. Man könne auch die Schülernetz Karte nutzen.

Weitere Mitteilungen werden nicht vorgetragen.

**Herr Hofmann** schließt den öffentlichen Teil der Sitzung.

06.10.2022, gez. Maik Hofmann

---

Datum, Unterschrift  
Ausschussvorsitzender

06.10.2022, gez. Manuela Redlich

---

Datum, Unterschrift  
Protokollführerin

## Einwohneranfrage an den Bildungs-, Kultur- und Sportausschuss am 14. September 2022

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich bin Einwohner der Gemeinde Velgast im LK VR und bitte Sie um die Beantwortung folgender Fragen:

Nach Auskunft des LK VR vom 26.07.22 bewirbt sich der Landkreis zum 30.09.22 um eine Bundesförderung, Bundesförderung "Bildungskommunen", mit den Schwerpunktthemen "Bildung für nachhaltige Entwicklung" und "Fachkräftesicherung/Bildung im Strukturwandel" des LK VR.

Meine Fragen:

1. Wer ist konkret Mitglied der fachdienstübergreifenden Arbeitsgruppe für die Erarbeitung des genannten Förderantrag "Bildungskommunen" und ab wann erarbeitet diese Arbeitsgruppe diesen Antrag?

a) Werden "die 18 BNE KOMMUNEN" des CHANCE.NATUR PROJEKT NORDVORPOMMERSCHE WALDLANDSCHAFT" und das Projektmanagement in die Erarbeitung der Antragstellung des genannten Förderantrag "Bildungskommunen" des LK VR einbezogen?

b) Ist das CHANCE.NATUR PROJEKT Nordvorpommersche Waldlandschaft und seine Verstärkung ein Teil des genannten Förderantrag "Bildungskommunen" des LK VR?

c) Ist die Projektidee "MEDIENHAUS POMMERNADLER", siehe MULTIBLES HAUS "Vorpommern Strategie" S.70, ein Teilbereich des Förderantrag "Bildungskommunen" des LK VR ?

d) Ist meine INITIATIVE,

"WEITERBILDUNGSZENTRUM BIM.HANDWERK.GEBÄUDEBESTAND" in Franzburg LK VR, ein Teilbereich des Förderantrag "Bildungskommunen" des LK VR?

Vielen Dank im voraus für die Beantwortung meiner Fragen.

Mit freundlichem Gruß

Hans Werner Bünger aus 18469 Velgast

# Digitalisierung Schulen

## *Aktueller Stand*

*Frank Winter - IT-Koordinator Schulen*



# Agenda

- Allgemeiner Zwischenstand
- Vorgehensweise Umsetzung
- Sonnenblumenschule Franzburg:
  - Roll-Out
  - Schulung & Inbetriebnahme
- Ausblick



# Allgemeiner Zwischenstand

- Auftaktveranstaltung am 10.03.2022
  - Teilnehmer: Landrat, Schulleitungen/ Lehrkräfte, IKT Ost, LK VR
  - Vorstellung Projektplanung durch Dienstleister IKT Ost
  - Frage/ Diskussionsrunde
- Kick-Off-Meetings an allen Schulen erfolgt (April-Juni 2022)
- Planungsphasen nach Priorität
- Baumaßnahmen zur Umsetzung/ Ertüchtigung der Infrastruktur:
  - Sonnenblumenschule Franzburg
  - Förderzentrum Grimmen
  - Gymnasium Bergen
  - Gymnasium Grimmen

# Vorgehensweise Umsetzung

## Kick-Off-Meeting an jeweiliger Schule:

- *Vorstellung Projektmitarbeiter & Organisation Ablauf*
- *Analyse von technischen/ sonstigen Besonderheiten der jeweiligen Schule, des MEP*

## Planungsphase:

- *Erkundung/ Dokumentation räumlicher/ technischer Details*
- *Planung Infrastruktur/ technische Ausstattung*
- *Erstellung Umsetzungskonzept*

## Baumaßnahmen:

- *Ertüchtigung/ Installation der neuen Infrastruktur*

## Roll-Out:

- *Umsetzung, Installation, Inbetriebnahme von Netzwerk und Technik*
- *Schulung der schulischen Mitarbeiter/ Lehrer*

# Roll-Out Sonnenblumenschule Franzburg

- planmäßiger Start: KW37 (ab 12.09.2022)
- Dauer: zwei Wochen
  
- Installation bzw. Einrichtung von:
  - *Digitalen Tafeln*
  - *Netzwerk/ Wlan*
  - *Schüler-/ Lehrer-PCs*
  - *Administrations-/ Verwaltungsplattformen auf sonstiger Peripherie (iPads, Drucker, sonst. Komponenten)*
  - *Einbindung HelpDesk (Ticketsystem)*
  - *Testlauf, Übergabe und Abnahme*



# Schulung/ Inbetriebnahme

- Schulung von Lehrkräften/ schulischen Mitarbeitern zu
  - *Netzwerkumgebung*
  - *Bedienung*
  - *Handhabung HelpDesk*
- Nach Inbetriebnahme Service/ Wartung über IT-Firmen vor Ort oder IKT Ost
- Transparenz der Abläufe durch Einblick in HelpDesk

# Fazit & Ausblick



- Roll-Out's an den übrigen drei Schulen
- Inbetriebnahme, Koordination, Optimierung
- Regelmäßiger Austausch mit Dienstleister
- Umsetzung der weiteren Schulen nach Prioritätenplanung



**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**

- Folie 1: Peter Baumgartner, Lizenz: CC-BY-SA
- Folie 2: Unbekannt (siehe Link), Lizenz: CC BY-ND 3.0
- Folie 7: Unbekannt, Lizenz: CCL
- Folie 8: Landkreis Vorpommern-Rügen

Übersicht Beschulung ukrainischer Schülerinnen und Schüler in Vorpommern-Rügen

Schulart/ Org.form	Schulname	23.06.2022		04.10.2022		
		Jahrgang stufe	Anzahl der Schüler	Anzahl der Schüler	DaZ Vorklasse	DaZ Vorklasse
		<b>Summe</b>	<b>366</b>		<b>383</b>	73
GS	Recknitz-Grundschule Ahrenshagen					
RegS/GS	Schulzentrum Sundhagen, Regionale Schule mit Grundschule					
GS	Grundschule Abtshagen					
GS	Kranich - Grundschule Altenpleen	SE1	2	SE1	1	
		SE2	2	3	1	
		3	3	4	3	
		4	6			
GS	Dahlien-Grundschule Bad Sülze	4	1	SE1	1	
		SE1	1	2	1	
				3	1	
GS	Zentrale Grundschule "F.-A.-Nobert" Barth	1	3	SE1	6	5
		2	10	SE2	3	
		3	6	3	7	
		4	4	4	5	
GS	Grundschule "Altstadt" Bergen	4	1	SE1	3	
		3	2	3	3	
		SE2	3	4	4	
GS	Grundschule "Am Rugard" Bergen	3	2	SE1	1	
		4	1	SE2	2	
		SE1	2	3	2	
		SE2	2	4	2	
GS	Grundschule Binz		2	SE1	5	
			1	SE2	1	
			2	3	2	
			2	4	2	
GS	Grundschule Dierhagen	SE1	1	3	1	
		SE2	1			
GS	Grundschule "Mönchgut" Gager					
GS	Grundschule Grammendorf					
GS	Grundschule "Friedrich Wilhelm Wander" Grimmen			1	4	
				2	2	
				3	2	
				4	2	
GS	Grundschule "Dr. Theodor Neubauer"	3	8	SE1	9	5
		4	4	SE2	6	
		SE1	5	3	2	
		SE2	5	4	6	
GS	Grundschule "Thomas Müntzer" Lüdershagen	3	2			
		SE1	1			
GS	Grundschule Marlower Loris	3	4	SE1	1	
		4	3	SE2	3	
		SE1	3	3	3	
		SE2	3	4	1	
GS	Grundschule Putbus	SE1	2	SE2	1	
		3	1	4	1	
GS	Grundschule "Theodor Bauermeister" Ribnitz-Damgarten			1	5	
				2	3	
				3	1	
GS	Grundschule Sagard			2	2	
				4	1	

## Übersicht Beschulung ukrainischer Schülerinnen und Schüler in Vorpommern-Rügen

Schulart/ Org.form	Schulname	23.06.2022		04.10.2022		
		Jahrgang stufe	Anzahl der Schüler	Anzahl der Schüler	DaZ Vorklasse	DaZ Vorklasse
		<b>Summe</b>	<b>366</b>		<b>383</b>	73
GS	Volle Halbtagsgrundschule "Kranichblick" Samtens			1	1	
				3	2	
GS	Grundschule "Ostseeblick" Sassnitz	SE1	6	SE2	5	9
		2	1	4	1	
		3	2			
		4	3			
GS	Grundschule Sellin	1	1	SE2	1	
GS	Grundschule "Karl Krull" Steinhagen	SE1	1	SE2	1	
GS	Montessori-Grundschule "Lambert Steinwich" Stralsund	1	1	SE1	1	
				SE2	1	
GS	Grundschule "Karsten Sarnow" Stralsund	SE1	6	SE1	2	2
		SE2	4	SE2	5	
		3	2	3	5	
		4	6	4	2	
				JüleA	1	
				JüleB	2	
GS	Grundschule "Ferdinand von Schill" Stralsund					
GS	Grundschule "Hermann Burmeister" Stralsund	SE1	1	SE1	3	
				4	1	
GS	Grundschule "Gerhart Hauptmann" Stralsund	SE1	3	SE1	3	
		SE2	6	SE2	3	
		3	2	3	5	
		4	3	4	4	
GS	Grundschule "Juri Gagarin" Stralsund			SE1	1	
		3	1	4	1	
GS	Grundschule Andershof	SE1	4	3	1	
GS	Grundschule Süderholz					
GS	Grundschule Velgast					
GS	Grundschule Wiek					
Gy	Gymnasium "Ernst Moritz Arndt" Bergen	9	1			
Gy	Gymnasium Grimmen	11	1	10	3	
Gy	Gymnasium "Richard Wossidlo" Ribnitz- Damgarten					
Gy	Hansa -Gymnasium, Hansestadt Stralsund					
IGS	Integrierte Gesamtschule "Grünthal" -mit gymnasialer Oberstufe, Hansestadt Stralsund	5	3	6	3	
		7	1	8	1	
		8	1	9	8	
		9	7			
KGS	Gymnasiales Schulzentrum Barth, Kooperative Gesamtschule	DAZ1	20	6	2	16
				7	3	
				8	6	
				9	5	
				10	5	
KGS	Schulzentrum am Sund Stralsund - Verbundene Regionale Schule und Gymnasium	5	1	6	1	
		7	3	8	3	
		8	2	9	3	
		9	2	10	2	
RegS	Regionale Schule "Windland" Altenkirchen					

Übersicht Beschulung ukrainischer Schülerinnen und Schüler in Vorpommern-Rügen

Schulart/ Org.form	Schulname	23.06.2022		04.10.2022		
		Jahrgang stufe	Anzahl der Schüler	Anzahl der Schüler	DaZ Vorklasse	DaZ Vorklasse
		<b>Summe</b>	<b>366</b>		<b>383</b>	73
RegS	Regionale Schule "Am Rugard" Bergen					
RegS	Regionale Schule "Am Grünen Berg" Bergen	5	4	5	1	
		6	6	6	5	
		7	1	7	5	
		10	1	8	3	
				9	3	
RegS	Regionale Schule "Tom Beyer" Göhren	6	1	7	1	
RegS	Regionale Schule "Robert Koch" Grimmen	5	4	6	4	DaZ Vorklasse geplant
		6	6	7	4	
		7	2	8	4	
		8	5	9	5	
		9	7			
RegS	Regionale Schule "An der Prohner Wiek"	5	8	6	8	
		6	3	7	2	
		7	1	8	1	
		8	1	9	4	
		9	5	10	5	
RegS	Regionale Schule "Rudolf Harbig" Ribnitz- Damgarten			6	1	DaZ Vorklasse geplant
				7	3	
				8	2	
RegS	Regionale Schule Sassnitz	5	2	6	2	16  8
		6	3	7	2	
		7	6	8	8	
		8	3	9	3	
		9	6	10	2	
RegS	Regionale Schule "Hermann Burmeister" Stralsund					
RegS	Regionale Schule "Adolph Diesterweg"	5	5	6	5	12
		7	1	8	1	
RegS	Regionale Schule "Marie Curie" Stralsund	5	7	6	6	
		6	3	7	5	
		7	9	8	9	
		8	6	9	13	
		9	7			
RegS/GS	Martha-Müller-Grählert-Schule Franzburg	3	1	1	3	
				2	2	
				3	1	
				4	1	
				7	1	
				8	1	
RegS/GS	Regionale Schule mit Grundschule "Am Burgwall" Garz	2	1			
		4	1			
		5	2			
		6	1			
		7	1			
		9	2			
RegS/GS	Regionale Schule mit Grundschule Gingst	2	1	3	1	
		7	1			
RegS/GS	Regionale Schule mit Grundschule "Prof. Pflugradt" Niepars					

## Übersicht Beschulung ukrainischer Schülerinnen und Schüler in Vorpommern-Rügen

		23.06.2022		04.10.2022		
Schulart/ Org.form	Schulname	Jahrgang stufe	Anzahl der Schüler	Anzahl der Schüler	DaZ Vorklasse	DaZ Vorklasse
		<b>Summe</b>	<b>366</b>		<b>383</b>	73
RegS/GS	Regionale Schule mit Grundschule "bernsteinSchule" Ribnitz-Damgarten	SE1	3	2	2	
		2	1	3	1	
		4	2	4	1	
		6	7	5	4	
		9	2	6	3	
				7	1	
				9	1	
RegS/GS	Regionale Schule mit Grundschule "Recknitz- Trebeltal", Tribsees	1	2	1	3	
		2	1	2	2	
		6	1	3	1	
		7	2	6	1	
				7	1	
				8	2	
RegS/GS	Regionale Schule mit Grundschule Vitte			3/4	1	
RegS/GS	Regionale Schule mit Grundschule Zingst					DaZ Vorklasse geplant
RegS	Regionale Schule Binz	5	1	7	1	
		6	2	8	2	
		7	3	10	1	
		8	1			
		9	3			
		10	2			
Ev GS	Freie Schule Schule Rügen Dreschwitz	4	1			
GS	Evangelische Grundschule Barth	2	2	1	1	
				3	1	
				4	1	
IGS	Evangelische RegS. Dettmannsdorf	6	3	5	3	
		7	5	6	2	
		8	1	7	2	
		9	1	8	3	
				9	2	
				10	1	
	Freie Schule Prerow			5	2	
	Schule für Kranke und Erziehungsschwierige "Ernst von Haselberg"			JA-EU	1	

Legende der Abkürzungen
Jüle - Jahrgangsübergreifendes Lernen
SE - Schuleingangsphase



FöG	75235771	"Sonnenblumenschule" Franzburg - Schule mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung
FöG	75235773	"Rosenhofschule" Ribnitz-Damgarten - Schule mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung
FöG	75230524	Förderschule "Astrid Lindgren" Stralsund - Schule mit Förderschwerpunkt geistige Entwicklung
FöL	75235767	Förderschule "Jan-Amos-Komensky" Barth - Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen
FöL	75235769	Sonderpädagogisches Förderzentrum Grimmen - Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen

FöL	75235770	Förderzentrum "Johann Heinrich Pestalozzi" Ribnitz- Damgarten - Schule mit dem Förderschwe rpunkt Lernen
FöL	75230523	Sonderpädagog isches Förderzentru m Hansestadt Stralsund - Schule mit dem Förderschwe rpunkt Lernen
FöV/FöKr	75230525	Förderschule "Ernst von Haselberg" Stralsund - Schule mit Förderschwe rpunkt Unterricht kranker Schülerinnen und Schüler sowie mit Förderschwe rpunkt emotionale und soziale Entwicklung